

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0258/2010

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Herr Egolf Mossau

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: Gesamthaushalt

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	15.06.2010	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	29.06.2010	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Strategie zur Förderung des Radverkehrs in Speyer

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die als Anlage beigefügte Strategie zur Förderung des Radverkehrs in Speyer im Sinne eines künftigen Radverkehrskonzeptes für Speyer zu beschließen. Die Realisierung des Radverkehrskonzeptes steht unter Finanzierungsvorbehalt.

Begründung:

Speyer hat das Potential zu einer fahrradfreundlichen Stadt, kompakte Siedlungsstrukturen, günstige flache Topografie, günstige klimatische Bedingungen und vor allem kurze Entfernungen zwischen den Wohnbereichen und dem Stadtzentrum, aber auch zu den Naherholungsgebieten. Entsprechend zeichnet sich Speyer als Stadt der kurzen Wege aus.

Radfahren in Speyer hat gerade auf kurzen Strecken noch viele nicht ausgeschöpfte Potentiale, vor allem im Alltagsverkehr. Das Fahrrad ist nicht nur ein effizientes Fortbewegungsmittel, sondern fördert gleichzeitig Lebensfreude und Gesundheit des Fahrers. Es verbraucht keine Energie, entlastet die Umwelt und schützt damit das Klima. Das Radfahren sollte daher einen höheren Anteil unter den Verkehrsmitteln erreichen. Deshalb fördert die Stadt Speyer künftig verstärkt den Radverkehr und bittet den Stadtrat um Zustimmung. Alle Förderungen des Radverkehrs stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Anträge zur Förderung und Verbesserung des Radverkehrs gestellt worden (Anlage 1). Entsprechend ist es erforderlich Zielsetzungen zur Förderung des Radverkehrs zu formulieren, sowie ein strategisches Vorgehen festzuhalten. Hierzu wird die in der Anlage befindliche Strategie zur Förderung des Radverkehrs im Sinne eines künftigen Radverkehrskonzeptes vorgestellt. Dieses vorgelegte Radverkehrskonzept wurde unter Beteiligung von Akteuren aus der Verwaltung, öffentlicher Institutionen, wie der Kirche und privaten Organisationen, wie dem ADFC, für den Radverkehr und für eine verstärkte Radnutzung aufgestellt.

Das Radverkehrskonzept gibt Handlungsempfehlungen zur Positionierung und Weiterentwicklung von Speyer als fahrradfreundliche Stadt mit dem grundsätzlichen Bekenntnis zur Radverkehrsförderung. Programmpunkte sind eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen, mit Veranstaltungen und Kooperationen mit Partnern. Ziel ist die Steigerung des Radverkehrsanteils in Speyer, die Beachtung der Belange des Radverkehrs bei allen Straßenbaumaßnahmen, die Erhöhung des Komforts,

der Leichtigkeit und der Verkehrssicherheit für den Radverkehr. Die Verbesserung des Radverkehrsnetzes und der Radverkehrsanlagen, die Öffnung von Einbahnstraßen und die Durchlässigkeit von Sackgassen aus den Möglichkeiten der StVO-Novelle 2009. Offensive Werbung und Information für eine verstärkte Radnutzung, sowie intensive Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zur Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und der Rücksichtnahme im Straßenverkehr.

Das Radverkehrskonzept stellt damit einen aktiven Beitrag zum kommunalen Klimaschutzprogramm und zum Leitbild der Stadt Speyer dar.

Anlagen:

Radverkehrskonzept: Strategie zur Förderung des Radverkehrs in Speyer

Anlage 1: Anträge an den Stadtrat, Ausschuss für Umwelt / Verkehr bezüglich Radverkehr seit 2007